



LAATZEN

CDU-Laatzten: Erstmals Frau an der Spitze

Silke Schönecke übernimmt Amt von Peter Friedsch

Laatzten. Das Votum im CDU-Stadtverband war eindeutig. Mit 94 Prozent Zustimmung ist die Bauingenieurin Silke Schönecke zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Die 49-Jährige ist zugleich die erste Frau an der Spitze des rund 150 Mitglieder zählenden Stadtverbandes. Sie folgt auf Peter Friedsch, der nicht erneut kandidierte.

Sie wolle schlankere, effizientere Strukturen in die Vorstandsarbeit einbringen, hatte die Gleidingerin in ihrer Bewerbungsrede vor den 34 Stimmberechtigten erklärt und dabei für die Verkleinerung des Vorstands von drei auf zwei Stellvertreter geworben. „Darüber hinaus soll Erfolgreiches fortgeführt werden, ohne vor neuen Ideen zurückzuschrecken.“ Mit 33 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde die Rats- und Ortsratsfrau, die seit 2016 in Gleidingen lebt und im Folgejahr in die CDU eintritt, schließlich gewählt.

Schöneckes Stellvertreter sind die Regionsabgeordnete Gundhild Fiedler-Dreyer, die im Amt bestätigt wurde, sowie der Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Laatzten, Fabian Bodenstab. Kassenwart Christoph Dreyer wurde ebenso für weitere vier Jahre wiedergewählt wie die Schriftführerin Anja Brockmüller. Beisitzer im neuen Stadtverbandsvorstand sind Siegfried-Karl Guder, Marie-Christin Hellmann, Till Hey, Julia Holtzhauer, das Ehepaar Olaf und Sabine Lichy sowie Annette Novak. *akö*

Investor will 30 Wohnungen in Grasdorf bauen

Auf altem Aldi-Gelände ist auch Gewerbe geplant – doch die Nachbarn sind skeptisch

Von Astrid Köhler

Grasdorf. Sechs Jahre nach dem Einsturz des Daches des Aldi-Markts in Grasdorf gibt es konkrete Pläne zur Nachnutzung des Geländes. Ein Investor will auf dem brachliegenden Grundstück an der Hildesheimer Straße 207 ein Mehrfamilienhaus sowie Räume für Gewerbe errichten. Die Reaktionen auf die Pläne sind vor allem in der Nachbarschaft durchwachsen.

„Die Bauanträge liegen vor“, sagte Sonja Kuhlmann, stellvertretende Teamleiterin Bauordnung, jetzt im Fachausschuss. Geplant seien 30 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten. Wie viel Zeit die Genehmigung in Anspruch nehmen werde, könne sie nicht sagen. „In der Regel werden weitere Unterlagen angefordert.“

SPD-Ratscherr Bernd Stuckenberg reagierte erstaunt auf die Neubaupläne: „Das Thema Aldi-Gelände hören wir heute zum ersten Mal – und es interessiert mich, auch als Ortsbürgermeister von Laatzten.“ Stadtrat Axel Grüning nahm die Kritik an der Informationspolitik der Verwaltung auf und erwiderte: „Es handelt sich um ein Bauvorhaben im Rahmen eines geltenden Bebauungsplans und Baurechts.“ Solange nichts gegen den Antrag spreche, sei die Genehmigung zu erteilen. „Sie wollen ja auch nicht, dass berichtet wird, wenn Sie ihre Terrasse überdachen“, sagte Grüning bewusst überspitzend.

Was genau auf dem 3435 Quadratmeter großen Grundstück geplant ist, dazu machte die Stadt auch nach der Sitzung keine weiteren Angaben – mit Verweis auf das noch laufende Baugenehmigungsverfahren. Nur so viel: Der Bauantrag sei Ende August eingegangen, und der Bauherr sei eine nicht weiter benannte Firma, die „voraussichtlich Sozialwohnungen“ errichten wolle, teilte Stadtsprecherin Sonja Höfter auf Nachfrage mit.

Verschiedene Nutzung möglich

Gemäß dem aktuellen Bebauungsplan „Hildesheimer Straße Bahnlinie“ sind im vorderen Bereich des



Noch verwaist: Das Grundstück an der Hildesheimer Straße in Grasdorf, auf dem früher mal ein Aldi-Markt stand, soll neu bebaut werden.

FOTO: DANIEL JUNKER

Grundstücks zur Straße hin drei Geschosse zulässig, im hinteren Teil Richtung Bahndamm sind zwei Etagen erlaubt. Das Grundstück liegt in einem Mischgebiet, sodass neben Wohngebäuden auch noch andere Nutzungsarten möglich sind, darunter nicht störende Gewerbebetriebe wie Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandel, Schank- und Speisewirtschaften sowie Beherbergungsbetriebe wie Hotels oder Pensionen, teilte Sprecherin Höfter. Sie erklärte weiter: „Ob ein Gewerbe zulässig ist oder nicht, hängt von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab und wird insbesondere anhand möglicher ausgehender Immissionen bewertet: Lärm, Gerüche, Erschütterungen.“

Angesichts von Wohnungsknappheit und einer allgemeinen Krise in der Baubranche äußerte

sich Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) zufrieden mit den Plänen. In Zeiten von hohen und steigenden Baupreisen begrüße er die Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum, sagte er. Auch Ratscherr Reiner Picht (GfW Laatzten) äußerte sich positiv: „Ich bin froh, wenn das Gelände endlich bebaut wird“, sagte Picht, der bis zu seinem Umzug fast sein ganzes Leben in unmittelbarer Nachbarschaft an der Hildesheimer Straße gelebt und den Einsturz des Aldi-Daches 2017 dort noch miterlebt hatte.

Skeptisch wegen Projektgröße

Doch es gibt auch skeptische Stimmen. Zwar sei es gut, wenn das Gelände, auf dem bis in die Neunzigerjahre die alte Brotfabrik Grasdorf stand, für Wohnraum genutzt werde, sagte eine

direkte Nachbarin. Wie dort aber Platz für 30 Wohnungen und zusätzliches Gewerbe sein solle, könne sie sich nicht vorstellen – zumal auch Parkplätze nachzuweisen seien. „Ich habe meine Bedenken und möchte gern mal sehen, wie das auf dem Grundstück verteilt werden soll“, sagte sie. Die Nachbarin kann sich das Projekt nur mit einer Tiefgarage vorstellen. Sie gab zu bedenken, dass die verrohrte Kalsaune am Gelände vorbeifließe und dort Wasseradern seien, die schon in der Vergangenheit Probleme auf den Grundstücken gemacht hätten. In den letzten Wochen habe es bereits Messungen und Bodenprobenentnahmen auf dem Grundstück gegeben, so die Grundstückseigentümerin. Sie wünscht sich, in die Pläne einbezogen und darüber informiert zu werden.

Nachbarn würden dann beteiligt, wenn das Projekt von relevanten Vorschriften des öffentlichen Baurechts abweiche oder der Bauherr davon befreit werde, betonte Stadtsprecherin Höfter. Als Beispiel nannte sie etwa geringere Grenzabstände. Ob dies auf das Bauvorhaben auf dem ehemaligen Aldi-Grundstück zutreffe, sei aktuell noch offen. Auch der mögliche Zeitpunkt für eine Baugenehmigung sei noch nicht abzuschätzen.

Tiefgarage bisher kein Thema

Wie viele Parkplätze auf dem Gelände nachzuweisen sein werden, dazu machte die Stadt ebenfalls keine Angaben. Fakt ist, dass der Bedarf für Wohnungen und Gewerbeeinheiten getrennt berechnet wird. Und: Eine Tiefgarage habe der Bauherr nicht beantragt.

Anzeige

NEU NEU NEU NEU NEU

SCHNELL VINYLBODEN OUTLET

Große Auswahl an Vinylboden- und SPC Böden, Leistenparadies, Wand- und Deckenpaneele - Preiswert -

Tel.: 05109 5636399
Mo.-Fr. 9 - 18 u. Sa. 9 - 14 Uhr
www.vinylbodenoutlet.de
direkt an der B217 ehemals Holz-Müller Bredenbecker Str. 5-7

Trotz B-217 Baustelle erreichbar
Nutzen Sie die NUNAV-APP

355501_000123

Einsatz der Feuerwehr bei Tankstelle

Alt-Laatzten. Schütten, fegen, aufkehren: Nach einem Unfall mit großflächig ausgelaufenem Kraftstoff ist die Ortsfeuerwehr am Donnerstag, 12. Oktober, gegen 19 Uhr zur Ratio-Tankstelle an der Karlshofer Straße gerufen worden.

Verloren hatte den Kraftstoff der Mercedes eines Autofahrers, der laut Polizei ohne Alkoholeinfluss oder ähnliches seinen Wagen beim Rangieren versehentlich gegen einen Pfosten gelenkt hatte. Bei dem Unfall seien der Tank oder die Leitung beschädigt worden, erklärte Feuerwehrsprecher Gerald Senft. Ein gutes Dutzend Helfer verteilte großflächig acht große Säcke Ölbindemittel. Das verschmutzte Gelände war ebenso wie die Zufahrt zum Parkplatz zuvor abgesperrt worden. Der Hilfeinsatz der Ehrenamtlichen dauert mehr als eine Stunde. *akö*

Von Johannes Dorndorf

Laatzten-Mitte. Wenigstens herrscht jetzt Klarheit: Seit Wochen beklagt die Schulleitung der Albert-Einstein-Schule, dass Besucher der Sporthallen und Eltern von Schülern auf dem Schulhof vor dem AES-Erweiterungsbau am Kiefernweg Autos abstellen. Nun hat die Stadtverwaltung mit einem Halteverbotschild nachgeholfen.

Tatsächlich war die Situation bislang uneindeutig. Aufmerksame Autofahrer mögen zwar nach dem Einbiegen in den Kiefernweg das Schild am rechten Straßenrand bemerkt haben, das auf den Beginn des Schulgeländes hinweist.



Hinter der weißen Linie ist Schluss: Auf dem AES-Schulhof darf nicht geparkt werden - auch nicht vom Fahrer des VW Beetle (rechts), der dort steht.

FOTO: JOHANNES DORNDORF

Gleichwohl ist auch dahinter das Parken ganz offiziell erlaubt – zumindest am Fahrbahnrand des Kiefernwegs. Erst einige Meter weiter kennzeichnet eine weiße Linie die Abgrenzung zwischen Straße und Schulhof, was nicht allen Autofahrern bewusst gewesen sein dürfte. Auf diese Linie bezieht sich nun auch das vor Kurzem aufgestellte absolute Halteverbotschild: Hinter dem Strich sind Autos tabu.

„Die Lage hat sich verbessert“

Zuletzt war die Fläche insbesondere nachmittags und abends von Dutzenden Autofahrern als Abstellfläche für ihre Fahrzeuge genutzt worden – wohl auch aus alter Gewohn-

heit heraus. Auch nach Aufstellung des Schildes stehen dort jetzt noch vereinzelt Fahrzeuge. „Die Lage hat sich aber deutlich verbessert, von einzelnen Falschparkern abgesehen“, sagt AES-Leiter Christian Augustin.

Bald dürfte sich das Problem von selbst erledigen: Die Stadt will das Schulgelände Anfang 2024 umzäunen und am Kiefernweg ein Tor aufstellen, das abends geschlossen wird. Die Schule hatte sich wegen des anhaltenden Vandalismus auf dem

Schulgelände lange für eine Einfriedung eingesetzt, bis Laatzens Ratspolitiker vor rund einem Jahr einen entsprechenden Beschluss gefasst hatten. Die Stadtverwaltung hatte zuletzt angekündigt, dass der Zaun im ersten Quartal 2024 aufgestellt wird.

Vor der AES herrscht jetzt ein Halteverbot

Autofahrer hatten zu oft auf Schulhof geparkt

Sonntags-Brunch

Ab 1. Oktober
Jeden Sonntag
von 9 - 14 Uhr
(Bitte frühzeitig reservieren)
Tel. 0511 - 72 79 1389
das-anders@web.de

mit reichhaltigem kalt-/warmen
Schlemmer-Buffer
Filterkaffee, Tee & O-Saft „SATT“!

DAS ANDERS

Zur Leinemasch

Nur **21,90 €** p.P.

Ohestr. 8 / 30880 Laatzten / SV-Germania-Grasdorf

2597001_000123